

## Nur Bahnfahren ist noch schöner

Kantor der Martin-Luther-Kirche besorgte sich einen ICE-Sessel als Dienstmöbel.

Von EZ-Redakteurin  
INA WAGNER  
☎ 89 00 42

Jahrelang hockte der Kantor der Martin-Luther-Kirche, **Elmar Werner**, sonntags im Gottesdienst auf einer unbequemen Sitzgelegenheit, wenn er denn nicht auf der Orgelbank saß und spielte. Dann entdeckte er - und das war reiner Zufall - im Internet-Auktionshaus E-Bay das Angebot „ICE-Sessel“. Der leidenschaftliche Eisenbahn-Fan und beständige Bahnfahrer schaltete sich sofort in die Versteigerung ein. Doch - der Sessel ging an jemand anderen.

Kürzlich hatte Werner, der nunmehr entflammt war für die Idee, sich einen solchen Sessel zu beschaffen, mehr Glück. Von einer jungen Frau ersteigerte er für einen moderaten Preis das erwünschte Möbel mitsamt klappbarer Ablage. Nun steht der Sitz neben der großen Beckerath-Orgel.

### „Wie im Fluge“

Am Sonntag nahm Werner erstmals offiziell auf seinem ICE-Sitz Platz und konnte nunmehr angenehm sitzend und ganz entspannt der Predigt von Superintendent **Dr. Friedhelm Voges** lauschen. „Die Predigt verging wie im Fluge“, schmunzelt Werner, der seinen „wunderbaren Sitz“ nicht mehr missen möchte.

Der Stuhl war vermutlich nie in einem Zug eingebaut gewesen. Die Vorbesitzerin ergatterte den Sessel jedenfalls im Rahmen einer Theater-Messe. Angst, mit dem Sitz umzukippen, hat Elmar Werner nicht. Eine massive Bodenplatte sorgt für Stabilität, und außerdem „wiegt das Ding rund 40 Kilo“, meint der Kantor.

Und was hat Superintendent Voges über das ungewöhnlich Möbel in seiner Kirche gesagt? „Der war ganz angetan, schließlich ist er selber Eisenbahn-Fan.“



Fahrscheine bitte! Kantor Elmar Werner hat jetzt neben seiner Orgel in der Martin-Luther-Kirche einen Eisenbahnsessel, auf dem er sitzt, während der Pastor predigt.

EZ-Bild: Leding